

An alle Eltern  
und Schülerinnen und Schüler  
des Schiller-Gymnasiums

22.4.2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie selbst sicher auch schon festgestellt haben, sinkt die Heidenheimer Inzidenz leider nicht so, dass die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 nächste Woche in den Wechselunterricht starten können. Gestern Abend lag die Inzidenz bei 246,3, was leider weiterhin deutlich über der 200er-Inzidenz liegt, die bisher vom KM als Grenze festgesetzt wurde. Noch weiter liegt sie entfernt von der 165, die nach dem neuen Infektionsschutzgesetz als Grenzwert gelten soll.

Das heißt ganz konkret, dass die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 weiterhin im Fernunterricht bleiben. Die Schülerinnen und Schüler der JGS 1 kommen ab dem 26.4. in den Präsenzunterricht, in dem wir durch die großen Räume, die wir verwenden, die Hygieneregeln einhalten können. Außerdem werden die JGS1-Schüler montags und donnerstags einen Selbsttest durchführen. Wenn keine Einwilligungserklärung für den Selbsttest vorliegt oder dieser trotz Einwilligungserklärung verweigert wird, können die JGS-1-Schüler nicht am Präsenzunterricht teilnehmen.

Die Abiturientinnen und Abiturienten bleiben natürlich ebenfalls weiterhin im Fernunterricht.

Da das Kultusministerium weiterhin die Versetzung von Leistung abhängig macht und somit Klassenarbeiten in den Hauptfächern vorschreibt, müssen wir nun auch darangehen, die noch notwendigen Klassenarbeiten in den Klassen 5-10 schreiben zu lassen.

Welche Klassenarbeiten sind nun noch notwendig? Es geht um Hauptfächer, in denen im 2. Halbjahr noch keine Arbeit geschrieben wurde. Wir hatten im März ja pauschal alle Hauptfächer schreiben lassen, die noch keine 2. Arbeit hatten. Damit erfüllten wir gleichzeitig die Bedingung, dass auch im 2. Halbjahr eine Klassenarbeit zu schreiben ist. Jetzt gibt es aber noch einige Klassen, in denen die Lehrkräfte zwei Arbeiten im 1. Halbjahr geschrieben hatten, sodass eine weitere Arbeit geschrieben werden muss, um die Bedingung zu erfüllen, dass auch im 2. Halbjahr eine Leistungsfeststellung stattgefunden hat. Hierzu werden wir also nun voraussichtlich ab der 1. Maiwoche die entsprechenden Klassen einbestellen, um diese notwendigen Klassenarbeiten zu schreiben. Dies betrifft aber wie gesagt nur Hauptfächer, d.h. Deutsch, Mathematik, Englisch Französisch, Latein und die Profulfächer in den Klassen 8-10.

In den Nebenfächern ist keine Mindestanzahl an Klassenarbeiten vorgesehen. Und in den Nebenfächern ist auch ein kleineres Format möglich, z.B. ein Test über den Unterrichtsstoff der letzten Unterrichtsstunden. Hier werden wir nach jetzigem Stand der Dinge nur in den Nebenfächern einen derartigen Test schreiben lassen, wo die Lehrkräfte die Klasse erst zum 2. Halbjahr übernommen haben. Sie wissen, dass manche Fächer nur ein halbes Jahr lang unterrichtet werden, und im 2. Halbjahr haben in solchen Fällen Ihre Kinder die neue Lehrkraft noch nicht einmal richtig gesehen - außer

auf dem Bildschirm. Und hier kann es sinnvoll sein, dass nicht nur die Leistung aus dem Fernunterricht benotet wird, sondern durch einen Test auch eine Note noch untermauert werden kann. In diesen Fällen werden also – voraussichtlich erst nach den Pfingstferien - noch solche kurzen Tests, die nicht das Gewicht einer Klassenarbeit haben, durchgeführt. Ob dann noch Raum ist für weitere Tests, bleibt abzuwarten.

Jetzt wollen Sie sicher auch wissen, wie die Klassenarbeiten rein praktisch durchgeführt werden sollen. Dies ist abhängig von der Art des Unterrichts. Sollte Wechselunterricht sein, wird die Arbeit von den Lehrkräften als a- und b-Arbeit erstellt und in der jeweiligen Gruppe in ihrer Unterrichtsstunde geschrieben, sodass es zu einer Woche Abstand zwischen beiden Gruppen kommen kann. Sollte es aber weiterhin Fernunterricht geben, wovon wir derzeit ausgehen müssen, werden wir wieder so vorgehen wie im März, d.h. Ihre Kinder werden zur 1. Stunde eines Tages einbestellt, um die Arbeit zu schreiben, deren Länge dann unterschiedlich sein kann. Auch in diesen Fällen werden die Klassen aufgeteilt. Dann schreibt z.B. die a-Gruppe ihre Arbeit am Montag und die b-Gruppe am Dienstag. Hierfür müssen wir einen zentralen Plan aufstellen. Die Lehrkräfte werden im Lauf der nächsten Woche ihre Klassen darüber informieren, in welchen Fächern dann ab der KW 18 Arbeiten geschrieben werden und wann genau die einzelnen Gruppen schreiben. Geplant ist, den Schülern vor einer Klassenarbeit ein Testangebot machen zu können - das hängt auch von der Verfügbarkeit der Tests ab. Es besteht aber unabhängig von der Test-Einwilligung der Eltern eine Präsenzpflcht bei den Klassenarbeiten. D.h., auch wenn Sie nicht einverstanden sind, dass Ihr Kind einen Selbsttest durchführt oder wenn Sie Ihr Kind dauerhaft vom Präsenzunterricht abgemeldet haben, so muss es trotzdem zur Klassenarbeit in die Schule kommen. Alle anderen bringen bitte zur 1. Klassenarbeit die Einwilligungserklärung der Eltern mit. Bitte teilen Sie es den Lehrkräften wieder rechtzeitig vorab mit, wenn Ihr Kind nach der Arbeit noch länger in der Schule bleiben müsste, weil kein Bus fährt oder Sie es nicht abholen können.

Es tut mir leid, dass alles so kompliziert ist und gefühlt auch immer komplizierter wird, aber wir sind verpflichtet, allen Regelungen nachzukommen, und das ist nuneinmal derzeit komplizierter als sonst.

Ich hoffe weiterhin sehr, dass sich die Impfungen und das bessere Wetter doch irgendwann so positiv aufs Infektionsgeschehen im Landkreis Heidenheim auswirken, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest im Wechselbetrieb bald wieder in die Schule kommen können. Ich werde Sie Mitte der nächsten Woche dann wieder auf den aktuellsten Stand bringen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, liebe Eltern, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, weiterhin ein gutes Durchhalten im Fernunterricht und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez. Ingeborg Fiedler